

Stadt Amriswil



Langjähriger Patron gestorben

Robert Sallmann war nicht nur Unternehmer, er baute auch eine Kutschensammlung auf, die ihresgleichen sucht. Seite 5

Sternsinger: «Kinder helfen Kindern»

Schon bald ziehen Kinder und Jugendliche, verkleidet als die Heiligen Drei Könige, von Tür zu Tür. Seite 6

«geSTADTen Sie...»

Zu den bevorstehenden Festtagen erscheint «geSTADTen Sie...» heute Freitag in Form einer besonderen Weihnachtsgeschichte. Verfasst hat sie Walter Haas alias Hasli und zu finden ist sie auf Seite 4.

VOLLEY AMRISWIL

Amriswil nun gegen Ajaccio

Volley Amriswil qualifizierte sich trotz einer 2:3-Niederlage in Zypern für den Europacup-Achtelfinal. Gegner in der nächsten Runde wird – wie im letzten Jahr – das korsische Spitzenteam aus Ajaccio sein.

Die Oberthurgauer starteten eher schlecht ins Spiel. Wie schon in den letzten Spielen konnten viele Angriffe nicht zum Punkt vollendet werden. So verundert es nicht, dass sie den Satz mit 22:25 verloren. Im Gegensatz zum ersten Satz legte die Pavlievic-Truppe im zweiten Satz immer leicht vor und gewann ihn knapp mit 26:24. Duster sah das Amriswiler Spiel im dritten Satz aus. Bis zum 7:7 vermochten die Oberthurgauer noch mitzuhalten, doch ging der Satz mit 25:17 schliesslich klar nach Zypern. Kaum jemand hätte zu Beginn des vierten Satzes noch mit Volley Amriswil gerechnet, doch ab Mitte des Satzes steigerte sich die Truppe zusehends und brachte den Satz mit 25:15 ins Trockene. Damit war die Qualifikation für die nächste Runde geschafft. Der fünfte Satz ging mit 17:15 wieder an die Zyprioten. Dank dem 3:0 im Hinspiel blieb das Pavlievic-Team für die Europacup-Spiele qualifiziert. (bw)



Die Amriswiler Eisbahn ist bei Kindern und Erwachsenen beliebt.

Alle sind heiss aufs Eis

Bei «Amriswil on Ice» ist die **Halbzeit** bereits vorüber. Die **Zwischenbilanz ist eindrücklich: 10000 Schlittschuhläufer, 4000 Schlittschuhvermietungen und über 80 Schulklassen mit über 1000 Kindern waren bisher auf dem Eisfeld. Die TKB-Eisarena ist noch bis 7. Januar geöffnet.**

OK-Präsident Karl Spiess ist zufrieden mit dem bisherigen Besucheraufkommen. Die Veranstaltung spricht eine breite Bevölkerungsgruppe an. «Es sind nicht nur Könnler auf dem Eis, sondern auch viele, die das erste Mal auf Kufen stehen und das winterliche Ambiente quasi vor der Haustüre geniessen möchten. Ausserdem lieben es kleine (und manchmal auch grosse) Kinder, eines der Lauferltiere über das Eis zu schieben», stellt er fest. Das Eis- und Eisstockfeld und die umliegende Infrastruktur werden gut genutzt.

Stocksport und Alphüttenfeeling

Das Restaurant Eisbrecher, heuer unter der Leitung von «Hafenlounge-Betreiber» Urs Schmidhauser, kommt bei den Gästen gut an. Laut OK-Präsident Karl Spiess gefällt nicht nur das rustikale Ambiente, auch das Käsefondue und die Schweizer Spezialitäten wie Ghackets mit Hörnli oder die hausgemachten Spätzli werden von Gross und Klein sehr geschätzt. Ausserdem ergänzen der Marroni-Stand sowie der Siebenschläfer-Treff das gastronomische Angebot optimal.

Zum ersten Mal gibt es bei «Amriswil on Ice» auch eine getrennte Bahn fürs Eisstockschiessen. Die Nachfrage ist gross: die Bahn wurde bereits über 50 Mal vermietet. «Da während den Schulferien die Öffnungszeiten verlängert wer-

den, gibt es noch freie Termine am Vormittag respektive am frühen Nachmittag», verrät OK-Mitglied Daniel Bill. Die Abendtermine seien aber bereits heute gut gebucht. «Da der Andrang sowohl im Restaurant als auch beim Eisstockschiessen gross ist, wird eine frühzeitige Reservation (Eisstockbahn: reservation@amriswilonice.ch oder an der Kasse, Restaurant: info@hafenlounge.ch oder 079 818 99 47) empfohlen, besonders dann, wenn ein besonderer Anlass stattfindet», so Bill weiter.

«Es gibt viele, die das erste Mal auf den Kufen stehen und das winterliche Ambiente quasi vor der Haustüre geniessen möchten.»

Karl Spiess, OK-Präsident

Mehr als nur Ersatz

«Die Gala zur Eröffnung von «Amriswil on Ice» war ein voller Erfolg – trotz des Fehlens von Stéphane Lambiel», meint Karl Spiess rückblickend. Es sei nicht ganz einfach gewesen, so kurzfristig ein neues Programm zusammenzustellen. Doch die Kanadier Le Patin Libre sowie das Tessiner Eistanzpaar Victoria Manni und Carlo Röthlisberger entpuppten sich als Glücksgriff und gewannen die Herzen der Zuschauer im Nu. Tenor Omer Kobiljak sorgte anschliessend mit seinem Gesang für Hühnerhaut, ehe Dutzende Kinder erstmals das Eis stürmen durften. Fortsetzung auf Seite 2

INSERATE AUS DER REGION

Heizungsanierung:
Fair beraten & ausgeführt.

EGLI ROTH
Heizung • Sanitär • Solaranlagen
Egli & Roth GmbH | 8580 Amriswil | T 071 411 90 20
info@egli-roth.ch | www.egli-roth.ch

23. Dezember bis 12 Uhr
offen für letzte Geschenke.

Öpfelfarm

Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 • 9334 Steinebrunn • 071 470 01 23
Mi und Fr 13:30 – 17:30 Uhr und Sa 8 – 12 Uhr

KANTONSPOLIZEI THURGAU

Brand in Holzschopf

Aus bislang unbekanntem Gründen kam es am späten Sonntagabend in einem Holzschopf in Oberaach zu einem Brand. Die Polizei sucht Zeugen.

Ein Passant bemerkte gegen 22 Uhr Rauch aus dem 1. Obergeschoss eines Holzschopfes an der Kreuzlingerstrasse und alarmierte die Kantonale Notrufzentrale. Die Feuerwehr Amriswil

war rasch vor Ort und löschte den Brand. Es wurde niemand verletzt, der Sachschaden beträgt rund 5000 Franken. Die Brandursache wird durch den Brandermittlungsdienst abgeklärt.

Wer Angaben zum Brand machen kann oder Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich beim Kantonspolizei-posten Amriswil unter 058 345 27 00 zu melden.

Mit Velofahrerin kollidiert

Bei einem Verkehrsunfall in Amriswil wurde am Mittwoch eine Velofahrerin verletzt. Kurz vor 7.45 Uhr kollidierte ein 64-jähriger Autolenker im Kreis Weinfelderstrasse/Alleestrassen mit einer 50-jährigen, vortrittsberechtigten Velofahrerin. Diese wurde beim Unfall verletzt. Der Rettungsdienst musste sie ins Spital bringen.

Filmprogramm



Kedi – von Katzen und Menschen

Freitag, 22. Dezember, Samstag, 30. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr

Battle of Sexes – Er schloss eine Wette ab, sie schrieb Geschichte

Samstag, 23. Dezember, um 20.15 Uhr

Augsburger Puppenkiste – als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Sonntag, 24. Dezember, um 14.30 Uhr – Heiligabend

Paddington 2 – Ich bin wieder da...

Mittwoch, 27. Dezember, um 17.30 Uhr

Kinder machen – Auf den Spuren der Fortpflanzungsmedizin

Mittwoch, 27. Dezember, um 20.15 Uhr

Papa Moll – ein Wochenende allein zu Hause

Donnerstag, 28. Dezember, Samstag, 30. Dezember,

Mittwoch, 3. Januar, jeweils um 14.30 Uhr; Samstag, 6. Januar, um 17.30 Uhr

Goliath – der Beschützer

Donnerstag, 28. Dezember, Mittwoch, 3. Januar, jeweils um 20.15 Uhr

Coco – lebendiger als das Leben

Freitag, 29. Dezember, um 17.30 Uhr, Donnerstag, 4. Januar um 14.30 Uhr

Madame – nicht die feine Art

Freitag, 29. Dezember, Samstag, 6. Januar, um 20.15 Uhr

Mord im Orient Express – jeder ist ein Verdächtiger

Samstag, 30. Dezember, um 17.30 Uhr

Silvester im Kino Roxy! Recycling Lily – pingeliger Müllinspektor liebt Messie

Silvester, 31. Dezember, um 21.00 Uhr

Ultimos días en La Habana – Liebeserklärung an Havanna

Montag, 1. Januar, um 17.30 Uhr

Die letzte Pointe – selbstbestimmt bis zuletzt

Montag, 1. Januar, um 20.15 Uhr

Ferdinand – grosser Freund, grosses Herz

Dienstag, 2. Januar, Sonntag, 7. Januar, jeweils um 14.30 Uhr

AMRISWIL ON ICE – FORTSETZUNG VON SEITE 1

Ein weiteres Highlight war «Der Match» am 11. Dezember, bei dem das erweiterte OK des Amriswil on Ice gegen eine Delegation des Eissportzentrums Oberthurgau spielte und dank Verstärkung zweier ehemaliger Nationalliga-Cracks knapp mit 7:6 gewann.

Schliesslich präsentierte letzten Samstag der Moderator und Hackbrettvirtuose Nicolas Senn im Restaurant Eisbrecher eine musikalische Weltreise und bewies, dass von Appenzellermusik über Klassik, Jazz und Rock alles auf dem Hackbrett möglich ist. In seinem Solo-Repertoire fanden sich traditionelle Stücke wie «E würgs Bröckli Appezöller Chääs» bis zu «Di muetig Gäaser Chatz» sowie bekannte Melodien wie «El Condor Pasa» (Simon & Garfunkel), «Money, Money, Money» (Abba) oder «Another One Bites the Dust» (Queen). Und als Zugabe liess es sich Senn nicht nehmen, ein Medley aus «Erinnerungen an Zirkus Renz» und verschiedenen Weihnachtsliedern zu performen.

«**Imoreez bilden den krönenden Abschluss der fünften Amriswiler Eiszeit.**»

Karl Spiess, OK-Präsident

Akustik-Pop zum Abschluss

Die nächsten Events folgen Schlag auf Schlag. Heute Freitag legt DJ Noni ab 18 Uhr auf. Und morgen Samstag bringen die Harmonie Kids Amriswil das Eis in zwei Blöcken zum Schmelzen (ab 17 Uhr).

Auch über die Festtage sind das Eis- und Eisstockfeld, das Restaurant Eisbrecher, der Siebenschläfer-Treff sowie der Marroni-Stand täglich geöffnet. Es gelten spezielle Öffnungszeiten, die jeweils unter www.amriswilonice.ch publiziert werden. Am 31. Dezember findet der Silvester- beziehungsweise Neujahrsapéro der Stadt Amriswil ab 23.30 Uhr statt. Organisiert wird der Anlass vom Verkehrsverein Amriswil. Stadtpräsident Martin Salvisberg wird eine kurze Neujahrsbegrüssung halten. Am 3. Januar lädt die Jugendkommission ein weiteres Mal alle Amriswiler Kinder und Jugendlichen von 13.30 bis 17.30 Uhr aufs Eisfeld ein. Nach der Absage von MC2 spielt die siebenköpfige Band Red Cube am 6. Januar die grössten Hits aus den 60er- und 70er-Jahren (ab 19 Uhr). Mit viel Liebe zum Detail in



Nicolas Senn begeisterte Publikum und Personal gleichermaßen.



Eistänzer Victoria Manni & Carlo Röthlisberger in ihrem Element.

Arrangement, Interpretation, Instrumentierung und Performance versteht es die St. Galler Formation ausgezeichnet, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Einen Tag später unterhalten René Pulfer und Urs Eberle, besser bekannt unter dem Namen iMoreez, die Zuschauer. Mit ihren faszinierenden Grooves und neu arrangierten Titeln bieten sie ein unvergleichliches Musikerlebnis und bilden den krönenden Abschluss der fünften Amriswiler Eiszeit. Barbara Langenegger



saisonal & regional

Heute:

Hackbraten mit Dörrfrüchten

Dörrfrüchte klein schneiden, mit Portwein oder Traubensaft mischen und 30 Minuten ziehen lassen. Backofen auf 220°C vorheizen. Brötli in Milch einweichen, quellen lassen und mit Gabel zerdrücken. Hackfleisch mit der Brötlmasse, Ei, Zwiebel, Senf, Salz und Pfeffer zu einer Masse verkneten. Dörrfrüchte darunter mischen. Aus der Fleischmasse einen ca. 20 cm langen Braten formen und in eine ausgebutterte Bratenform legen. Butterflocken darüber geben, Portwein und 1 dl Bouillon dazugeben und in der Ofenmitte 40 bis 50 Minuten backen. Hackbraten herausnehmen und tranchieren. Den Bratenjus mit der restlichen Bouillon aufkochen, würzen und mit Creme fraiche verfeinern. Passend dazu Teigwaren oder Reis servieren.

Einkaufsliste (für ca. 4 Pers.)

- 100 g gemischte Dörrfrüchte
- 3 EL Portwein (oder Traubensaft)
- 1 Brötli (altbacken)
- 3 EL Milch
- 500 g Hackfleisch
- 1 Ei, 1 Zwiebel (gehackt)
- 1 EL Senf
- 1 TL Salz, Pfeffer aus Mühle
- 0,5 dl Portwein (oder Traubensaft)
- 30 g Butter (als Flocken)
- 1,5 dl Fleischbouillon
- 2 EL Creme fraiche

PUBLIREPORTAGE

Lichterglanz kann Augen stressen

Redewendungen wie «jemand sieht schwarz» oder «ist blind vor Wut» spielen auf den Zusammenhang zwischen der Psyche und der Sehkraft an. Stress führt zu einer erhöhten Anspannung des Körpers und zu erhöhtem Blutdruck. Dies wirkt sich auch auf die Augen aus, im ungünstigsten Fall steigt sogar der Augendruck stark an. Aber auch brennende und trockene Augen oder ein Fremdkörpergefühl in den Augen können stressbedingt sein.

Gerade jetzt sind Lichter überall. Autofahren in Regen- und Schneetreiben kann aufgrund der Blendung nervenaufreibend sein. Wir bieten Ihnen nicht nur Brillen und Kontaktlinsen, sondern ver helfen Ihnen zum entspanntesten und klarsten Sehen, das Ihre Augen erreichen können.

Als zertifizierter Gesundheitsoptiker sind wir Ihr Ansprechpartner für alle Themen rund um das Auge. Gerne nehmen wir uns Zeit für Ihre Anliegen und bieten Ihnen eine professionelle Beratung, bei der die Verbesserung Ihrer Lebensqualität und die Gesundheit Ihrer Augen im Vordergrund stehen.

Wir wünschen Ihnen geruhsame und entspannte Festtage und sind auch zwischen Weihnachten und Neujahr für Sie da.

Übrigens: Falls Sie noch Geschenke suchen, vielleicht einen Gutschein für eine Brille oder ein hübsches Etui, schauen Sie heute oder morgen noch bei uns herein.



Optiker Svec
Rennweg 5, 8580 Amriswil
071 411 75 18

Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag Samstag
08.00–12.00 Uhr 08.00–16.00 Uhr
13.30–18.30 Uhr

Thurgau
BBZ Arenenberg



Energiestadt Amriswil
Leben mit Kultur

Er war ein grosser Patron

Der Amriswiler Unternehmer, Kutschensammler und Autor Robert Sallmann ist im Alter von 96 Jahren gestorben.

Am Dienstag nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Robert Sallmann, dem ehemaligen Inhaber der Textilfirma ISA Sallmann AG. Die Stadtharmonie Amriswil grüsste ihren Gönner und ihr Ehrenmitglied zum letzten Mal mit dem Thurgauerlied – ein sehr bewegender Moment. Unter den unzähligen Anwesenden in der evangelischen Kirche befanden sich nebst Familie, Freunden und Bekannten auch viele ehemalige und heutige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma.

Geboren wurde Robert Sallmann am 23. Juli 1921. Mit den zwei Geschwistern Oskar und Elisabeth wuchs er an der Weinfelderstrasse auf. Sein Vater Oskar Sallmann führte in Amriswil die gleichnamige Textilfirma, die 1849 durch den damaligen sächsischen Flüchtling Joseph Sallmann als erste Trikotfabrik der Schweiz gegründet worden war. Nach der Schule leistete Robert Sallmann im 2. Weltkrieg Aktivdienst. 1943 konnte er in Reutlingen (D) das Textil-Technikum absolvieren. Er lernte insbesondere die Technik des Wirkens und Strickens. Noch während der Kriegszeit reiste er nach Amerika und arbeitete dort in der Seidenweberei, die der Familie seiner Mutter gehört hatte. Kurz nach dem Krieg starb sein Vater. Robert kehrte unverzüglich zurück in die Schweiz und übernahm im Alter von 26 Jahren die Firma.

Seine Zeit als Leiter des bereits beachtlichen Unternehmens war gekennzeichnet durch die Extreme: einerseits die Goldenen Sechzigerjahre, andererseits die nachfolgende Wirtschaftskrise.

Werbung mit einem Känguruh

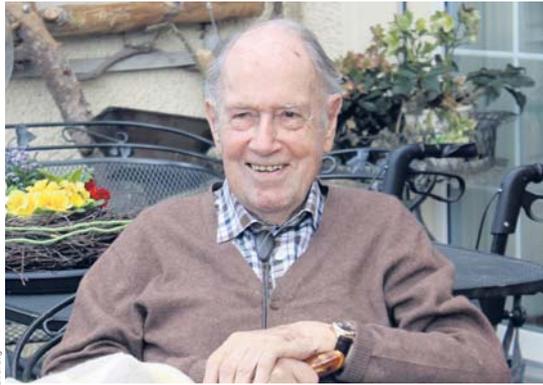
Robert Sallmann hatte in Amerika viel in Sachen Werbung und Marketing gelernt. Das zahlte sich aus. Unvergessen sind die ISA Everyman Slips, die mit einem Känguruh beworben wurden. Dazu meinte Sallmann in einem Film schmunzelnd: «Das Känguruh hat vorne was im Beutel und es hüpfert herum, und trotzdem verrutscht die Unterhose nicht». In dieser Blütezeit beschäftigte ISA bis zu 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dann kamen die Krisenjahre, wo fast die gesamte Amriswiler Textilindustrie die Produktion einstellte. Sallmann hatte vorgesorgt. Die Gewinne früherer Jahre konnte er zum Überbrücken einsetzen und so die Arbeitsplätze erhalten. Von den grösseren Firmen gelang einzig seiner das Überleben. Er stellte zwar die Produktion von Damenoberbekleidung ein, dafür forcierte er die Herrenwäsche.

Weitsichtig war in den 70er-Jahren überdies die Gründung einer Produktionsfirma in Portugal, die einen wesentlichen Anteil am Weiterbestehen der Firma bis zum heutigen Tage hat. 1990 konnte der Patron und soziale Arbeitgeber seinem Sohn Andreas ein gesundes Unternehmen übergeben, das heute noch mit Erfolg Herrenwäsche produziert.

Robert Sallmann bezeichnete seine Heirat im Jahr 1951 mit Ester, einer Tochter eines Fabrikanten aus Baveno im Piemont als «Glücksfall». Der harmonischen Ehe entsprossen die drei Kinder Carola, Andreas und Dorina. Gemeinsam setzten sie sich kompromisslos für die Firma, ihre Produkte und ihre Belegschaft ein. Esty, wie er sie stets liebevoll nannte, verstarb im Jahr 2000.

Kontakte bis ins Königshaus

Neben der Führung der Firma baute Robert Sallmann die wohl grösste private Kutschensammlung der Schweiz auf, die auch international grosse Beachtung fand. Sein Wissen zu all diesen besonderen Fahrzeugen war ausserordentlich und floss in ein «Kutschenlexikon», das



in Fachkreisen als Standardwerk auf diesem Gebiet bezeichnet werden kann. Von überall auf der Welt kamen Besucher, um zu staunen. Sallmann wusste zu jedem Fahrzeug auch den geschichtlichen Hintergrund, wie und von wem es verwendet wurde. Oft erzählte er amüsante Geschichten über die ehemaligen Besitzer. Als Sammler von Kutschen konnte er zudem Stallmeister bis ins Königshaus von Grossbritannien. In der weltbekannten amerikanischen Zeitschrift «The Carriage Journal» erschienen oft seine illustrierten Artikel.

Robert Sallmann erforschte auch die sächsische Herkunft seiner Familie. Er suchte und fand die Gründe, weshalb alle Generationen schwere Krisen erlebt und durchgestanden haben. Er schrieb alles auf und publizierte für seine Familie, aber auch für die Öffentlichkeit Bücher und Broschüren, damit die Nachwelt von seinem Wissen profitieren konnte und immer noch kann, etwa in der Darstellung der Geschichte des Industrievereins Amriswil.

Sein Leistungs- und Gestaltungswille war es auch, der ihn in die Politik führte. Zwölf Jahre war er in der Ortskommission (heute Stadtrat) von Amriswil tätig, und sieben Jahre diente er als Mitglied des Thurgauer Grossen Rates. Unvergessen sind auch seine Schriften über die Gemeindegrenzen von Amriswil oder über seine Begegnungen mit Menschen, als er mit seinem Hund die Schweiz durchwanderte.

2012 verlieh ihm Amriswil den Anerkennungspreis aus Dankbarkeit für seine Kutschensammlung und für seine kulturelle Tätigkeit als Kulturförderer in und für Amriswil.

Ende eines reich erfüllten Lebens

In den letzten Jahren war es um Robert Sallmann etwas ruhiger geworden. Mit seinen Kindern, Enkelkindern und seiner Lebenspartnerin erlebte er noch viele schöne Stunden und auch Ferien und Reisen nach Italien. Trotz Altersbeschwerden machte er sonntags oft seine Kutschensammlung, gemeinsam mit dem Ortsmuseum, der Bevölkerung zugänglich. Dabei war es wie eh und je: Die Besucher hingen buchstäblich an seinen Lippen, wenn er Geschichten für gross und klein erzählte.

Auch sein feiner Humor kam noch ab und an zum Vorschein. Etwa anlässlich der Verleihung des Anerkennungspreises der Stadt Amriswil, als er meinte: «Ich bin ja nun in meinem schönen Alter an einem wunderbaren Höhepunkt angelangt. Ich bin ohne Ambitionen, es wäre schön, wenn ich noch einige Jahre gesund bleiben dürfte. Und nun warte ich geduldig, bis ich meine Schuhe gegen Flügel eintauschen darf.» Eugen Fahrni



Ablesen der Strom-, Erdgas- und Wasserbezugsdaten

Ab **Mittwoch, 3. Januar 2018** werden die Mitarbeitenden der Regio Energie Amriswil (REA) die Bezugsdaten des vergangenen **Quartals** erfassen.

In der Regel sind die Messeinrichtungen im Gebäudeinnern installiert. Die Ableser können sich für den Zutritt zu den Zählern mit einem Ausweis der Regio Energie Amriswil (REA) (mit Foto) legitimieren.

Kunden, die nicht erreichbar sind, erhalten eine Mitteilungskarte. Bitte tragen Sie die Zählerstände ein und deponieren Sie die ausgefüllte Karte baldmöglichst im Paketfach Ihres Briefkastens.

Bei Unklarheiten kontaktieren Sie uns bitte:

Telefon 071 414 12 54,
rea@amriswil.ch



Stadt Amriswil

Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr

Die Büros der

Stadtverwaltung und der Regio Energie Amriswil (REA) sowie das Zivilstandsamt

bleiben von 23. Dezember 2017 bis und mit 2. Januar 2018 geschlossen.

In dringenden Fällen sind folgende Piktetdienste erreichbar:

- Bestattungswesen, Telefon 079 421 66 05
- Regio Energie Amriswil (Strom, Erdgas, Wasser, Kabel-TV), Telefon 079 600 77 90

Öffnungszeiten Werkhof (St. Gallerstr. 11a)

Montag, 25. Dezember: geschlossen
Dienstag, 26. Dezember: geschlossen
Mittwoch, 27. Dezember bis Donnerstag, 28. Dezember: 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag, 29. Dezember: 13.30 bis 16.45 Uhr
Montag, 1. Januar 2018: geschlossen
Dienstag, 2. Januar 2018: geschlossen

Öffnungszeiten Regionales Abfallzentrum Hefenhofen (RAZ)

Montag, 25. Dezember: geschlossen
Dienstag, 26. Dezember: geschlossen
Mittwoch, 27. Dezember bis Freitag, 29. Dezember: 7.30 bis 11.45 Uhr / 13.30 bis 16.45 Uhr
Samstag, 30. Dezember: 8.30 bis 11.30 Uhr
Montag, 1. Januar 2018: geschlossen

AUS DEM STADTHAUS

Hohe Geburtstage

22. Dezember: Alice Golliez-Ambühl, 93 Jahre, Hirschenweg 6, Amriswil
24. Dezember: Lydia Seiler-Klingler, 80 Jahre, Hegibachstrasse 22, Amriswil
25. Dezember: Alice Raymann-Weibel, 85 Jahre, Hauptstrasse 6, Schocherswil
29. Dezember: Anna Marie Wild-Sträuli, 80 Jahre, Alters- und Exerzierenhaus Marienburg, St. Pelagibergstrasse 13, St. Pelagiberg
31. Dezember: Doris Tobler-Schlagenhauf, 80 Jahre, Bahnhofstrasse 16, Amriswil
1. Januar: Angela Semeraro-Carparelli, 80 Jahre, c/o Vincenzo Zinnà, Weiherstrasse 20b, Amriswil
3. Januar: Anna Marie Wild-Sträuli, 80 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil

4. Januar: Janna Halter-Varkevisser, 80 Jahre, Zielweg 7, Amriswil
7. Januar: Erna Tontsch, 80 Jahre, Breitenaastr. 11, Amriswil
7. Januar: Stephan Signer, 90 Jahre, Fischenhölzlistrasse 17, Amriswil
10. Januar: Martha Sonderegger-Zaugg, 80 Jahre, Leimatstrasse 4b, Amriswil
Den Jubilaren und Jubilarianen alles Gute!

Todesfälle

1. Dezember: Schönenberger, Ulrich Paul, von Mosnang, geboren 1961, gestorben in Amriswil
7. Dezember: Zürcher, Annalies, von Speicher, geboren 1933, gestorben in Amriswil
8. Dezember: Sallmann, Robert Josef, von Amriswil,

- geboren 1921, gestorben in Münsterlingen
9. Dezember: Stäheli, Paul Karl, von Amriswil, geboren 1944, gestorben in Amriswil
9. Dezember: Unternährer geb. Valentini, Maria, von Escholzmatt-Marbach, geboren 1925, gestorben in Münsterlingen
13. Dezember: Schenk geb. Weber, Elisabeth Marianna, von Berg, geboren 1931, gestorben in Münsterlingen

Geburten

25. Oktober: Raddino, Liam, Sohn des Raddino, Giuseppe und der Lia, Daniela, italienischer Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen
26. Oktober: Schwarze, Tyrece Wyatt, Sohn der Schwarze Alexandra, deutscher Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen

28. Oktober: Elmazi, Isra, Tochter des Elmazi, Arsim und der Elmazi Aliji, Merdije, mazedonische Staatsangehörige, geboren in St. Gallen
14. November: Aziri, Jamal, Sohn des Aziri, Mevlan und der Aziri, Sadete, mazedonischer Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen
19. November: Turko, Yusuf Selçuk, Sohn des Turko, Akin und der Turko, Hatice, von Erlen, geboren in Münsterlingen
22. November: Iseli, Ayla, Tochter der Iseli, Susan, von Aeffigen, geboren in Münsterlingen
24. November: Baumann, Keyla, Tochter des Baumann, Daniel und der Baumann, Sonja, von Bürglen, geboren in St. Gallen
29. November: Frei, Yuna, Tochter des Frei, Pirmin und der Frei, Jolanda, von Herdern, geboren in Frauenfeld

Opa und sein Enkel sassen am Küchentisch und plauderten über Gott und die Welt. Da fragte der Kleine auf einmal: «Opa, warum feiern wir überhaupt Weihnachten?» – «Weil es so im Kalender steht», brummte Opa. «Aber Opa, sicher nicht nur wegen dem Kalender, gell, du weisst es vielleicht selber nicht so genau», meinte der Kleine. «Opa, erzähl mir doch bitte nun, warum? Warum stellt das Christkind einen geschmückten Baum auf und warum verteilt man Geschenke?» – «Also...», begann nun der alte Herr zu erzählen, «also, das ist so, äh, das war so: Vor langer Zeit zogen Josef und Maria nach Bethlehem, weil sie dort hin mussten, ähh, ja, weil dort eine Volkszählung stattfand! Sie reisten mit einem Esel und Maria war schwanger.»

Der Kleine verstand nur Bahnhof. «Opa, warum reisten sie mit einem Esel? Mit dem Auto, Flugzeug oder dem Zug wäre es doch einfacher und schneller gewesen. Mit einem Esel, ich versteh den Josef nicht!» – «Ja, damals gab es diese Verkehrsmittel eben noch gar nicht, man ging zu Fuss!» – «Krass», meinte der Kleine.

Weshalb schickte Josef kein SMS?

«Und was war die Frau von Josef? Schwanger? Opa, was ist das?» – «Maria bekommt eben ein Kind, und zwar schon recht bald.» – «Aber man geht doch mit so einer schwierigen... äh... schwangeren Frau nicht mehr auf Reisen», stellte der Kleine fest. «Sie mussten auf Befehl des Kaisers eben zum Geburtsort von Josef, weil alle Leute gezählt werden sollten», brummte der Alte. «Der Josef hätte doch ein SMS schicken können, wo drauf stehen würde: Wir sind zu zweit, bald zu dritt – so einfach ist das.»

Der Opa lachte laut und meinte: «Damals gab es keine Handys und so modernes Zeug!» – «Krass», meinte der Kleine erneut, wie haben denn die damals gelebt? Voll noch hinter dem Mond! Zu Fuss mit einer schwierigen... ähh... schwangeren Frau und einem Esel? Ich fass das nicht! Wie lange mussten sie dann tschumpeln?» – «Oh, sehr lange und vergiss nicht, das Kind hätte jederzeit zur Welt kommen können.» – «Und, Opa, kam es zur Welt?», fragte der Kleine. «Ja, aber zuerst mussten sie noch eine Herberge suchen und das war enorm schwierig, weil alles besetzt war.» – «Josef hätte halt mailen können, wir kommen... ähhh... die hatten damals ja kein Handy, krass. Aber telefonieren hätte er wenigstens können! Ja, es gibt ja in jeder Stadt ein Touristenbüro oder wie das heisst, mein Papa bestellt auch immer Zimmer dort.» – «Hatten sie damals nicht, sagte ich dir schon.» – «Phu, Gott sei Dank lebe ich heute und nicht in jener Zeit», lachte der Kleine.

Geburt mitten in den Tieren

«Also», fuhr der Opa fort, «fanden Maria und Josef einen Stall, wo sie bleiben konnten.» – «Aber, gab es in Bethlehem...



in dieser Stadt denn keine Hotels oder ein Spital? Dorthin hätte eben der Josef die Maria bringen können. Ja, mit Blaulicht und Sirene und alles wäre paletti gewesen.» – «Kleiner, gab es alles nicht», raunte der Opa. «Krass, voll krass!», meinte der Kleine.

«Und, Opa, kam das Kind denn im Stall zur Welt? Hatte es Tiere dort?» – «Klar hatte es Ochsen, Schafe und Kühe dort. Als das Kind dann zur Welt kam, legte es Maria in eine Futterkrippe.» – «Opa, wurde es denn nicht gefr... äh... abgescleckt von den Viechern? Wäh, grusig! Das hat dort sicher mächtig gestunken! Beim Bauer Welti im Stall stinkt's auch immer, und wie!» – «Nein, es war so schön, steht in der Bibel, die Tiere freuten sich mit Josef und Maria über das Kind!»

Heute ohne Esel in die Klinik

«Aber was hat nun diese irre Geschichte mit Weihnachten zu tun?» – «Das Kind war Jesus! Und darum feiern wir jedes Jahr an seinem Geburtstag ein Fest! So einfach ist das.» – «Und was haben denn die drei Kamele zu tun, die du immer neben die Krippe stellst?» – «Die kamen, um Jesus Geschenke zu bringen!» – «Die Kamele?» – «Nein, die drei Könige brachten Geschenke!»

«Jetzt versteh ich auch, was Stress bedeutet! Das kommt vom Josef, der hatte doch Stress, bis er mit Maria einen Ort fand, wo der kleine Schreihals zur Welt kommen konnte. Das ist echt krass! Ja, käme Jesus heute auf die Welt, wäre alles anders! Josef würde mit Maria, wohl ohne Esel, natürlich in die Klinik fahren und Maria könnte dort Jesus gebären. Ohne Tiere und ohne Gestank. Auch die Kamele müssten draussen warten.» –

«Ja», brummte Opa, «das wäre aber nicht mehr das Gleiche! Ich glaube kaum, dass Gott das so gewollt hätte. Und noch etwas, dann könnten wir ja gar nicht Weihnachten feiern. Kein feiner Braten, keine Geschenke, kein Christbaum, keine Krippe, kein Einkaufsstress und so weiter.»

Alles richtig gemacht

Der Kleine überlegte lange und kam zum Schluss, dass Maria und Josef es genau richtig gemacht hätten, damals, früher, ja, ganz früher. Sie konnten in Ruhe Weihnachten feiern, im Stall, mit Hirten, Tieren und drei Königen. In aller Ruhe.

«Opa, ich möchte auch einmal so Weihnachten feiern, echt, Opa, in Ruhe und beim Welti im Stall! Gestank hin oder her! Und die Kamele könnten wir uns ja vorstellen und die Könige mit den Geschenken... ähhhh...! Gell Opa, das würde schwierig werden, ohne Braten, Christbaum und so.» Opa lachte laut und meinte ganz trocken: «Ja, und mit den Geschenken, gell, mit den Geschenken! Wir lassen es am besten so, wie es ist und denken an Weihnachten an das, was damals im Stall von Bethlehem geschehen ist. Ist besser so!»

«Opa, du hast recht, denken wir einfach ganz fest an Josef, Maria und an den armen Esel! Aber die Geschichte ist schon krass», meinte der Enkel und verzog sich studierend und mit vielen Fragen im Kopf in sein Zimmer.

In seinem Gutenachtgebet sagte er am Schluss: «Und, lieber Gott, grüsse mir Maria und Josef sowie das Jesulein und den armen Esel und danke, dass es wegen ihnen Weihnachten gibt.» Hasli

INSERATE AUS DER REGION

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Erholsame Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Gerne unterstützen wir Sie auch im 2018 beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Ihr Fleischmann Team

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

Sorgentelefon für Kinder
gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

SERIE: «PARKIEREN IN AMRISWIL»

Kernzone: keine Anwohnerkarten

Frage: Auf dem Plan im Flyer «Parkieren in Amriswil» ist zu erkennen, dass auch die Untere Bahnhofstrasse mit blauen Parkfeldern der Kernzone zugeordnet ist. Können hier keine Anwohnerberechtigungen oder Besucherkarten gelöst werden?

Antwort: In der Kernzone (auch Untere Bahnhofstrasse) kann mit einer Parkscheibe parkiert werden. Ab einzustellender Ankunftszeit eine Stunde. Es können keine Parkbewilligungen gelöst werden, welche ein längeres Parkieren erlauben.

Was für Bestimmungen gelten nachts für diese Zone?

Antwort: Auch hier gilt: Wer nachts sein Fahrzeug regelmässig auf öffentlichem Grund abstellt, muss eine Nachtparkbewilligung lösen.



In der Rubrik «Parkieren in Amriswil» beantwortet die Stadtverwaltung wöchentlich Fragen zur Einführung des neuen Amriswiler Parkierungsreglements per 1. Januar 2018. Haben auch Sie Fragen zur Blauen Zone, zu den verschiedenen Berechtigungskarten oder zum Nachtparkieren? Dann können Sie uns gerne ein Mail schicken an: redaktion@amriswil.ch.

AUS DEM STADTHAUS



Kehrriechtabfuhr über Weihnachten/Neujahr

Die Dienstsabfuhr (Amriswil Nord, Oberaach) vom 26. Dezember 2017 wird am **Mittwoch, 27. Dezember 2017** durchgeführt.

Die Dienstsabfuhr (Amriswil Nord, Oberaach sowie Hemmerswil und Almensberg) vom 2. Januar 2018 wird am **Mittwoch, 3. Januar 2018** durchgeführt.

Gratis-Christbaum-Entsorgung

Am Montag, **8. Januar 2018**, ab 7 Uhr werden Christbäume, welche bei den Kehrriechstammelstellen bereitgestellt sind, gratis entsorgt. Bitte beachten Sie, es wird kein Grüngut mitgenommen.

Bauverwaltung 071 414 11 12

STADT UND LAND



Die Sternsingerkinder sind am 5. und 6. Januar unterwegs und sammeln für Kinder aus Indien.

Sternsinger: Wie Kinder Kindern helfen

Weil die Frohbotschaft von Weihnachten allen Menschen auf der Welt gilt, vor allen den Kleinsten und Schwächsten, solidarisieren sich die Sternsinger/innen mit Kindern anderer Kontinente.

Kinder können tatsächlich etwas bewegen: Ohne sie gäbe es so manches Schulzimmer, so manche Wasserstelle oder so manchen, mit gesunder Nahrung gefüllten Teller zu wenig. So brachten die Schweizer Sternsingerinnen und Sternsinger letztes Jahr fast 1,5 Millionen Franken für sauberes Trinkwasser in Kenia zusammen.

Dieses Jahr sind sie am 5. und 6. Januar wieder unterwegs, um für die Kinder in Indien zu sammeln. Das Thema der diesjährigen Aktion lautet: »Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und auf der ganzen Welt.«

Wer von den Sternsingerkindern besucht werden möchte, kann sich bei Josef Koch melden: josef.koch@kath-amriswil.ch oder 071 411 53 43.

Schulmuseum: Workshop «Ropen»

Im Zentrum des Workshops vom 24. Januar, 14 bis 17 Uhr, steht das dreidimensionale Schaffen, das Ropen. Kinder und Erwachsene nähren, flechten oder verbinden Materialien auf eine bestimmte Art und Weise und schaffen so kunstvolle Raumobjekte. Sie ropen, zusammen mit Rosmarie Hotz-Zingg und Christina Schneider Pfändler, ihr eigenes Kunstobjekt.

Der Kurs ist gratis. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag für Verpflegung und Material erhoben.

Anmeldung und Auskunft bis Mittwoch, 10. Januar, bei Yvonne Joos, yvonne.joos@joos-partner.ch oder im Schulmuseum, www.schulmuseum.ch.

Raiffeisenbank: Frauenanlass

Am Freitag, 8. Dezember, führte die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri einen Frauenanlass durch. Rund 50 Frauen reisten mit dem Car an den Weihnachtsmarkt nach Bremgarten. Mit über 300 Marktständen erstrahlte der «Christchindli-Märt» im Glanz der wunderbaren Adventsbeleuchtung. Bei einem Glühwein, beim Shopping oder bei der Besichtigung der wunderschönen Altstadt verging die Zeit wie im Flug.

Freie Gruppe: Neujahrsmorgue

Der traditionelle Neujahrsmorgue der Freien Gruppe findet am Sonntag, 7. Januar, im alten Pfarrhaus an der Bahnhofstrasse 3 in Amriswil statt. Ab 9.30 Uhr sind alle herzlich zum feinen Zmorge eingeladen. Das Gespräch beim Zmorge ist eine gute Gelegenheit, Neuigkeiten aus erster Hand zu erfahren. Um eine Anmeldung wird gebeten bis Donnerstag, 4. Januar, an Sandra Reinhart, info@freiegruppe.ch oder 071 422 60 18.

Stage-8580: 90's Party...

Am Samstag, 30. Dezember, ab 21 Uhr, bringt das Stage-8580 die Besucher zurück in die 90er-Jahre. Wer erinnert sich nicht noch an die emotionalen und wunderschönen Lieder der Kelly Family oder Take That? Auch Michael Jackson, David Hasselhoff, Roxette und Ma-

donna waren in den 90er-Jahren Vorbilder für viele Jugendliche und Teenies. Darum ist es an der Zeit, dieses Lebensgefühl wieder aufleben zu lassen. Zusammen mit den DJs bleibt garantiert kein Tanzbein still und Erinnerungen werden wieder wach. Mitsingen und eine Menge Liedvorschläge sind dringend erwünscht, um diesen Abend unvergesslich zu machen.

... und Silvester-Party

Das Jahr ist bald vorüber und deshalb lädt das Stage-8580-Team zum letzten grossen Event im alten Jahr ein. Als musikalischen Top-Act spielen die Bassbrothers alle Hits von den 80er-Jahren bis heute. Musikwünsche können direkt am DJ-Pult abgegeben werden. Ausserdem wird Florian Moeller von Lakeside Media das Neujahr mit seinen Accoustic-Covern versüssen.

An diesem Abend bietet das Stage-8580 ein Rundum-Sorglos-Paket für 60 Franken an, bei dem alles inklusive ist (Getränke, Snacks, Food). Ebenfalls erhältlich sind Abendkassentickets für 20 Franken. Vorverkauf unter www.eventim-light.com.

Silvesterkonzert bei Kerzenschein

Das Ensemble «Amriswiler Klangwurzeln» entföhrt dieses Mal – dem festlichen Anlass im Rahmen der Amriswiler Konzerte entsprechend – in die mondäne Welt der Oper, mit fantasievollen Bearbeitungen bekannter Opernwerke für Soloinstrumente und Orgel sowie mit rauschenden Orgeltoccaten. Am Sonntag, 31. Dezember, 22.30 Uhr, werden Werke von Verdi, Puccini, Rameau, Bizet und Vierne gespielt. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.

«Best of Messias»

Das Weihnachtskonzert der Amriswiler Konzerte bietet auch dieses Jahr festlich strahlende Barockklänge mit herrlichen Weihnachtskantaten von Johann Sebastian Bach, gesungen vom Kammerchor Cappella Vocale Thurgau, sowie eine Auswahl der schönsten Chöre aus dem «Messias» von Georg Friedrich Händel, interpretiert vom Kirchenchor St. Stefan und dem Kammerchor gemeinsam: ein Muss zum Abschluss der Weihnacht. Die Werke: Kantaten von Bach («Nun komm der Heiden Heiland»,

«Christen, ätzt diesen Tag, in Metall und Marmorsteine») sowie von Händel: das Beste aus dem «Messias» – Chöre und Arien zur Weihnachtszeit (u.a. «Denn es ist uns ein Kind geboren», «Denn die Herrlichkeit Gottes», «Halleluja-Chor»). Das Konzert findet am Sonntag, 7. Januar, 17.15 Uhr, in der katholischen Kirche statt. Eintritt: 30 Franken (Erwachsene), 20 Franken (IV und Legi/Studij), Jugendliche gratis. Vorbestellung unter: tickets@amriswilerkonzerte.ch. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn. Freie Platzwahl.

FDP: Neujahrspéro

Am Sonntag, 7. Januar, 11 Uhr, lädt die FDP-Ortspartei Amriswil zum Neujahrspéro im ABA ein. Ehrengast ist Nationalrat Hansjörg Brunner. Im Anschluss sind alle Mitglieder der FDP sowie alle politisch Interessierten zu einem Mittagessen eingeladen.

Pikes-Nachwuchs auf Puck-Suche

Am 10. Dezember fand ein Bambi-Turnier auf dem TKB-Eisfeld statt. Pünktlich auf Turnierbeginn setzte starker Schneifall ein, so dass eine richtig winterliche Stimmung herrschte. Die Spieler von Rapperswil kamen mit den Ver-



hältnissen eindeutig besser zurecht. So ging es fast 15 Minuten, bis der gegnerische Torhüter auch einmal geprüft wurde. Die Pikes waren mehr mit Puck suchen, als mit Eishockeyspielen beschäftigt. Auch das anschliessende Penaltyschiessen ging zu Gunsten der Rapperswil-Jona-Lakers aus.

Gegen Uzwil kamen die Pikes (blaue Trikots, Bild) besser ins Spiel und konnten doch noch einige Tore erzielen. Trotz den schwierigen Bedingungen war das Turnier für alle Spieler eine lehrreiche Erfahrung.

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbenerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Roger Häni und Barbara Langenegger, Tel. 071 414 12 29, redaktion@amriswil.ch; Gestaltung/Korrektur: Quellgebiet AG, Amriswil; Inserate: Strobel AG, Altesstrasse 35, 8590 Romanhorn, 071 466 70 50, info@strobel.ch.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 22. DEZEMBER

Amriswil on Ice: DJ Noni, 18 Uhr, Marktplatz

ABA-Jahresabschlussfeier,

18.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus
Sound of Tomorrowland, 22 Uhr, Stage-8580

SAMSTAG, 23. DEZEMBER

Kunst-Lager-Ausverkauf, 10 bis 16 Uhr, Galerie Arte Nuova



Amriswil on Ice: Harmonie Kids, 17 Uhr, Marktplatz (Bild)

MashUp Revolution, 21 Uhr, Stage-8580

DIENSTAG, 26. DEZEMBER

MuKi-Turnen, 9.15 bis 10.15 Uhr, Sporthalle Oberfeld

DONNERSTAG, 28. DEZEMBER

Wochenmarkt, reduziert, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, Restaurant Egelmoos

SAMSTAG, 30. DEZEMBER

The big 90's Party, 21 Uhr, Stage-8580

SONNTAG, 31. DEZEMBER

Jahreswechsel-Party, 21 Uhr, Stage-8580

Silvesterkonzert bei Kerzenschein, Oper und Orgel, 22.30 Uhr, katholische Kirche
Amriswil on Ice: Neujahrspéro, 23.30 Uhr, Marktplatz

MITTWOCH, 3. JANUAR

Amriswil on Ice: Juko-Nachmittag, 13.30 bis 18 Uhr, Marktplatz

DONNERSTAG, 4. JANUAR

Wochenmarkt, reduziert, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG, 5. JANUAR

Live & Pasta mit Trade Mark, 20 Uhr, Wasserschloss Hagenwil (Bild)



SAMSTAG, 6. JANUAR

Amriswil on Ice: Rock on Ice mit Red Cube, 19 Uhr, Marktplatz

Volley Amriswil – TSV Jona, 17 Uhr, Nationalliga A, Sporthalle Tellenfeld

SONNTAG, 7. JANUAR

Amriswil on Ice: Abschlussevent mit iMoreez, 15 bis 18 Uhr, Marktplatz
Best of Messias, Konzert zum Ende der Weihnachtszeit, 17.15 Uhr, katholische Kirche

MONTAG, 8. JANUAR

Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG, 9. JANUAR

MuKi-Turnen, 9.15 bis 10.15 Uhr, Sporthalle Oberfeld

DONNERSTAG, 11. JANUAR

Wochenmarkt, reduziert, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

Jahresausklang in Amriswil

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSGRÜSSE



Landi
AMRISWIL
LANDI Markt Aachtal AG

Kleinbusse zu vermieten 9 – 17 Plätze

surprise-reisen.ch

Zum selber fahren oder mit Chauffeur. Service und Komfort für Vereine, Firmen, Schulen und Gruppen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Reisepläne – wir unterstützen Sie gerne.

Tel. 071 414 50 99



Surprise Reisen AG
Hauptstrasse 33, 8580 Sommeri



KRATTIGER
HOLZBAU
NACH MASS • MIT SYSTEM



M Wir steuern Ihre Steuern. Kompetenz aus Amriswil

Treuhand Steuern
Buchhaltung
Controlling

T 071 414 01 40
E info@memo.ch
W memo.ch

MEMO TREUHAND AG

Die Stadt Amriswil wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



INSERATE AUS DER REGION

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche: Madeleine Rickenbach, Stadträtin und Präsidentin der Kulturkommission der Stadt Amriswil erzählt über ihre Highlights im laufenden Kulturjahr: vom Pentorama-Kreisel bis zum 1. Amriswiler Foto-Kalender 2018...

www.lebenmitkultur.ch



Erfüllen Sie sich den Traum vom Haus




Amriswil: In ruhiger Lage, fussläufig vom Zentrum, Bahnhof und Schulen erreichbar, entstehen 2 grosszügige EFH à 5.5 Zimmer. BWF je ca. 289 m², Keller, Garten, Terrasse, Carport, wählbare Materialien, Innen- sowie Umgebungsgestaltung gem. Budgets, E&V ID W-0272LR, ab CHF 1.1 Mio.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Engel & Völkler. Auch in 2018 freuen wir uns über angenehme Kundenkontakte, interessante Immobilienangebote und erfolgreiche Zusammenführungen von Käufern und Verkäufern. Gerne beraten wir Sie bei Ihrem Immobilienanliegen und nehmen eine Schätzung vor.

Kreuzlingen · Telefon +41-(0)71-677 18 18 · Hauptstr. 43 · 8280 Kreuzlingen
Kreuzlingen@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/kreuzlingen



ENGEL & VÖLKERS







Der neue Arona.
Do your thing.



AUTOVIVA AG
Kreuzlingerstrasse 30 – 8580 Amriswil
T. 071 414 03 30 – www.autoviva.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Tanznachmittag

Im Restaurant Egelmoos,
Heimstrasse 15 in Amriswil

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr!

Donnerstag, 28.12.2017
Donnerstag, 25.01.2018
Donnerstag, 22.02.2018

Kurt Reut und das Restaurant-Team freuen sich auf viele Tanzbegeisterte!




Kurt Reut spielt für Sie bekannte Melodien aus den 60-er Jahren bis heute.

TELEFON • CHAT • MAIL



Die Dargebotene Hand Ostschweiz und FL
www.ostschweiz.143.ch

Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2

Kleinanzeigen Marktplatz

Restaurant Jun Garden

Asiatisches Mittagsbuffet à la discrétion, Salat, Suppe und Vorspeisen, gebratener Reis, gebratene Nudeln, 4 verschiedene, abwechslungsreiche Hauptgänge für Fr. 19.90, Mo bis Fr (Dienstag Ruhetag), Weinfelderstr. 44, 8580 Amriswil, 071 411 31 41.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50